



Besser **Bus&Bahn** im **VRM**

VOLLE FAHRT IN DIE ZUKUNFT -
ACHT JAHRE VRM



INHALT

1.	Vorwort	4
2.	Aufgaben und Aufbau	6
3.	Strukturdaten	8
3.1	Allgemein	8
3.1.1	Fläche Verkehrsgebiet	8
3.1.2	Einwohner	8
3.1.3	Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit	10
3.1.4	PKW-Bestand	10
3.1.4.1	PKW je 1.000 Einwohner	11
3.2	ÖPNV	13
3.2.1	Anzahl Haltepunkte und -stellen	13
3.2.2	Anzahl Tarifwaben	13
3.2.3	Anzahl Verkehrsunternehmen	13
3.2.4	Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien	13
4.	Zahlenwerk	14
4.1	Information	14
4.1.1	Hotline-Anrufe	14
4.1.2	Internetzugriffe	14
4.1.3	Anzahl Verbundfahrpläne	15
4.1.4	Anzahl Informationsmedien	15
4.1.5	Anzahl Werbemedien	15
4.2	Verkauf	16
4.2.1	Entwicklung der Stammkundenanzahl	16
4.2.2	Einnahmen/Umsatz gesamt	16
4.3	Verkehrsnachfrage	17
4.3.1	Beförderte Personen	17
4.3.2	Verkehrsleistung	17
4.3.2.1	Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall	17
4.3.2.2	Erlös je Einwohner	17
4.3.2.3	Erlös je Fahrgast	17
5.	Dokumentation Fahrplan/Tarif	18
5.1	Der VRM wächst – VRM-Tarif im Landkreis Altenkirchen	18
5.2	Happy Days weiter auf Erfolgskurs	18
5.3	VRM macht „Klarschiff“ auf dem Rhein	18
5.4	Tarifliche Neuerungen im Rhein-Lahn-Kreis	19
5.5	Fahrplanwechsel und tarifliche Anpassungen zum Jahresende	19
6.	Dokumentation Marketing	20
7.	Ausblick/Ziele	22

1. VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2009 begann für uns mit einem wichtigen Meilenstein: der Gebietserweiterung um den Landkreis Altenkirchen. Zum Jahreswechsel begrüßten wir neben zehn Verkehrsunternehmen über 130.000 Einwohner und potentielle Fahrgäste. Damit wuchs das VRM-Gebiet auf über 5.400 km² mit über einer Million Einwohnern.

Nicht nur die hinzugekommenen Fahrgäste profitierten vom einheitlichen Tarifsysteem – auch die „angestammten“ Nutzer von Bus und Bahn konnten sich freuen. Sie waren nun mit allen Gesamtnetzkarten auch in Altenkirchen und Umgebung günstig mobil. Besonders stolz macht uns die um über 12 % gestiegene Zahl der Stammkunden, die uns dauerhaft ihr Vertrauen schenken. Sie wissen das transparente Tarifsysteem und das fahrgastorientierte Ticketsortiment zu schätzen und haben sich bewusst für Bus und Bahn in der Region entschieden.

In der Zeit vor Ostern rief der VRM wieder aktiv zum „Autofasten“ auf. Zentrale Botschaft: Der Verzicht auf das Auto soll nicht als solcher, sondern vielmehr als Gewinn wahrgenommen werden – als Gewinn für den Umwelt- und Klimaschutz und als persönlicher Gewinn, basierend auf den durch die jeweiligen Verkehrsunternehmen und uns erbrachten Leistungen. Mit seiner Teilnahme möchten wir darauf hinweisen, dass der ÖPNV eine gleichwertige und ebenso verfügbare Alternative zum Privatfahrzeug sein kann.

Die 2008 erfolgreich eingeführten Happy Days zogen auch 2009 zahlreiche Fahrgäste in Busse und Bahnen im VRM-Gebiet. Kein Wunder, denn das Angebot war erstklassig: An Karneval, Ostern sowie zu den Sommer- und Herbstferien waren Gruppen bis zu fünf Personen mit einer günstigen Tageskarte statt einer Minigruppenkarte einen ganzen Tag lang unterwegs – und das mit einer Vergünstigung von bis zu 80 %. Da stand „glücklichen Tagen“ mit Freunden oder der Familie nichts mehr im Weg. Gerade im Freizeitverkehr stießen die Happy Days auf große Resonanz: Zahlreiche Fahrgäste nutzten das Angebot für Ausflüge und konnten die guten Verbindungen mit Bus und Bahn so eingehend testen.

Wer noch nicht genau wusste, wo es z. B. am Wochenende hingehen sollte, fand in der aktuellen Ausgabe des Ausflugsfahrplans einen nützlichen Helfer. Das beliebte Freizeitmedium des VRM in Kooperation mit dem Zweckverband SchienenPersonenNahVerkehr Rheinland-Pfalz Nord stellte pünktlich zum Start in die Ausflugsaison zehn Ziele aus den Bereichen Kultur, Geschichte und Natur vor – natürlich auch aus dem neu hinzugekommenen Landkreis Altenkirchen. Das Besondere: Das kostenlose Freizeitmedium ist Ideensammlung, Fahrplan und Tickettipp zugleich und bietet so wichtige Informationen zum nächsten Ausflug auf einen Blick.

Als Heimat dreier von sechs Weinbaugebieten in Rheinland-Pfalz konzipierte der VRM seinen Kalender für das

„MEHR FLÄCHE, MEHR FAHRGÄSTE, MEHR MOBILITÄT – DER VRM STARTET ERFOLGREICH INS ACHETE JAHR.“

Jahr 2010 ganz im Zeichen des edlen Rebensaftes. Dabei hat er den Winzern der Region einmal ausgiebig über die Schulter geschaut. Pro Kalenderblatt wurden die im jeweiligen Monat anfallenden Arbeiten im Weinberg, eine Rebsorte und ein typischer Weinort mit Anreisebeschreibung und Veranstaltungstipps vorgestellt.

Als Verkehrsverbund, der an zwei der größten Flüsse Deutschlands beheimatet ist, realisierte der VRM die Integration der Rheinfähre vom Koblenzer Konrad-Adenauer-Ufer zum Stadtteil Ehrenbreitstein. Seit 1. September 2009 können Fahrgäste mit einem VRM-Fahrschein die Rheinfähre nutzen – besonders interessant für Ausflügler. Diese Entwicklung soll in Zukunft vorangetrieben werden. Die Vorzeichen stehen gut, denn es gibt etwa 20 Fähren im VRM-Gebiet. Eine Einbeziehung dieser in den VRM-Tarif wäre ein großer Gewinn für die Fahrgäste.

Fazit: 2009 nutzten insgesamt mehr als 74 Millionen Fahrgäste Bus und Bahn im VRM-Gebiet. In Anbetracht dieser Zahl sind fahrgastorientierte Konzepte wie der Einbezug der Rheinfähre und die Happy Days-Aktionen wesentliche Bausteine für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft. Wir möchten den Menschen die Entscheidung für Bus und Bahn erleichtern. Leistungsstarke, bezahlbare Mobilität wird, vor allem in Konkurrenz zum Auto, zentrales Ziel unserer Arbeit sein.



Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig
Oberbürgermeister der Stadt
Koblenz und seit dem 24.6.2010
Vorsitzender der Gesellschafter-
versammlung des VRM



Stephan Pauly M. A.
Geschäftsführer der VRM GmbH

Joachim Hofmann-Göttig) *Stephan Pauly*

2. AUFGABEN UND AUFBAU



Stand: 01.01.2009

Die Geburtsstunde des Verkehrsverbunds Rhein-Mosel schlug am 1. Januar 1996. Mit der Gründung legten die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz als Aufgabenträger des ÖPNV den Grundstein für den „Rhein-Mosel-Tarif“, der zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen ÖPNV-Tarif mit Wabenstruktur realisierte. Die neue transparente Tarifstruktur wurde schnell honoriert: Die Fahrgastzahlen wuchsen stetig und zeigten, dass die Attraktivität von Bus und Bahn deutlich zugenommen hat.

Als kommunaler Verbund ist der VRM Bindeglied zwischen Kommunen, den konzessionierten Verkehrsunternehmen und den Fahrgästen. Er koordiniert Maßnahmen, vertritt die Interessen der kommunalen Aufgabenträger und setzt sich für vergleichbare Qualitätsstandards, ein einheitliches Vertriebssystem sowie gemeinsame Marktforschungskonzepte ein. Nach der Verbesserung der Übergänge in die Nachbargebiete 2002 folgten die Gestaltung einheitlicher Tickets und die verstärkte Zusammenarbeit mit den angrenzenden Verbänden, zum Beispiel bei der Einführung eines modernen Fahrplanauskunftssystems für das Internet in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).

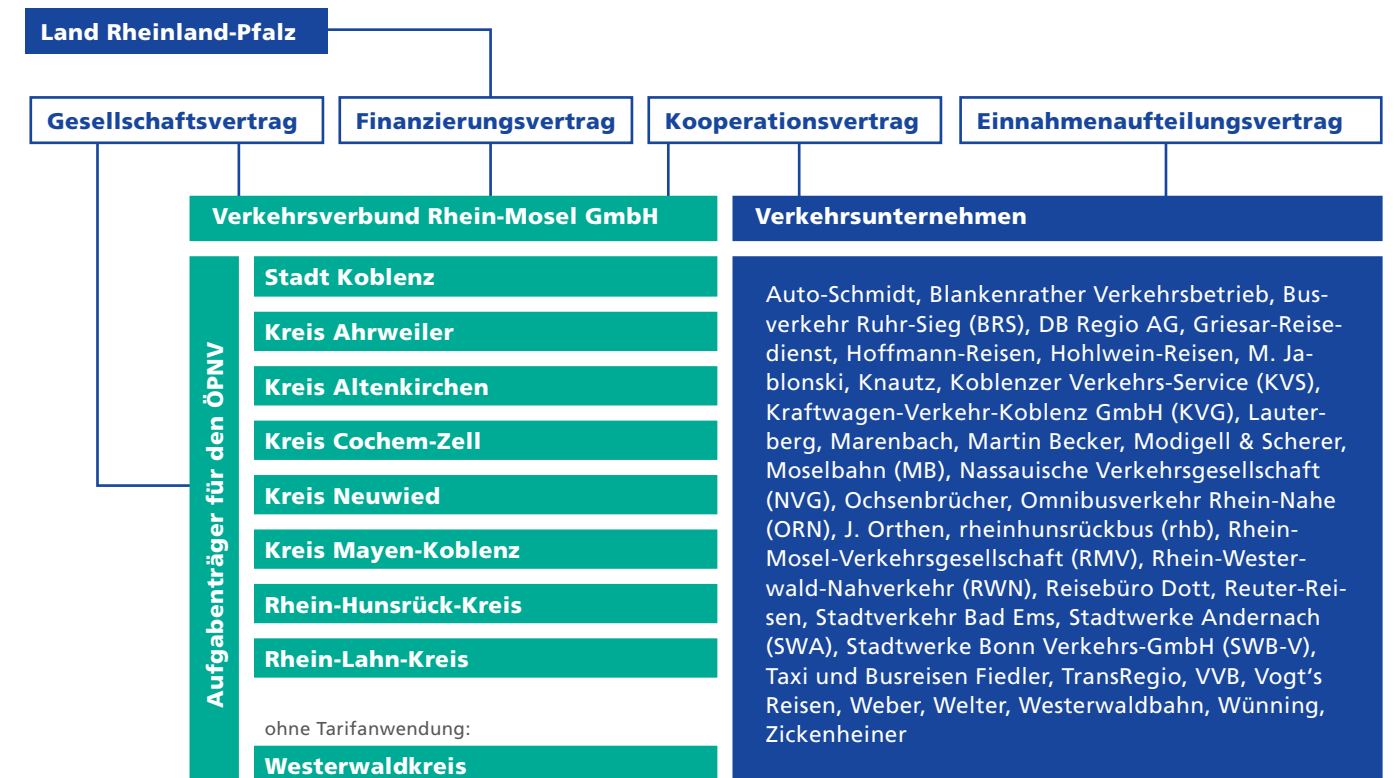
In den Fokus rückte ab 2005 verstärkt die marketingtechnische Unterstützung der Freizeitverkehre. Die Nähe zu den Fahrgästen bei den VRM-Info-Touren, Angebote wie das Schüler-Plus-Ticket und einen Reihe von Freizeitmedien und Tipps auf der VRM-Internetseite präsentierten Bus und Bahn als ideale Partner für den nächsten Ausflug. Natürlich durften die passenden Ticketangebote nicht fehlen – inklusive Vereinfachung des Ticketkaufs über die Online-Bestellmöglichkeit der VRM-MobilCard, die vielfach genutzt wurde. Kombi-Tickets zu sportlichen oder kulturellen Großveranstaltungen sowie die Arbeit mit attraktiven Freizeitpartnern ergänzten 2007 das Angebot und konnten als voller Erfolg verbucht werden.



v.l.: Stephan Pauly M. A., Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und Michael Lieber (Landrat des Landkreis Altenkirchen) bei der Vertragsunterzeichnung am 15.12.2008.

Im Hinblick auf die tariflichen Anpassungen machte sich der VRM für langfristige Preisstabilität stark. Die erfreuliche Entscheidung für die räumliche Erweiterung des Verbundgebiets fiel im September 2008. Der Kreistag in Altenkirchen beschloss den Beitritt des Landkreises Altenkirchen und ebnete so den Weg für zahlreiche Verbesserungen sowohl im alten als auch im neuen Verbundgebiet. Fortan zählen über eine Million Einwohner zum VRM. Sie profitieren vom breit gefächerten Ticketsortiment und können sich insbesondere bei Umsteigeverbindungen

auf einige Neuerungen freuen. Alle bislang geltenden Beförderungstarife im Landkreis Altenkirchen wurden zum Jahresbeginn durch den VRM-Tarif ersetzt, so muss zum Beispiel beim Wechsel von der Bahn in den Bus und umgekehrt nur noch ein, zu meist günstigeres, Ticket gekauft werden. In Anbetracht des hohen Anteils an Umsteigefahrten im eher ländlich geprägten Landkreis Altenkirchen ist der Beitritt für die Einwohner dort eine wesentliche Erleichterung und ein echtes Argument bei der Entscheidung für Bus und Bahn.



Verbundorganisation ab 01.01.2009

3. STRUKTURDATEN

3.1 Allgemein

3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet (km²)*

	2008	2009
Ahrweiler	787	787
Altenkirchen neu! ab 2009		642
Cochem-Zell	720	720
Koblenz	105	105
Mayen-Koblenz	817	817
Neuwied	627	627
Rhein-Hunsrück	963	963
Rhein-Lahn	782	782
VRM gesamt	4.801	5.443

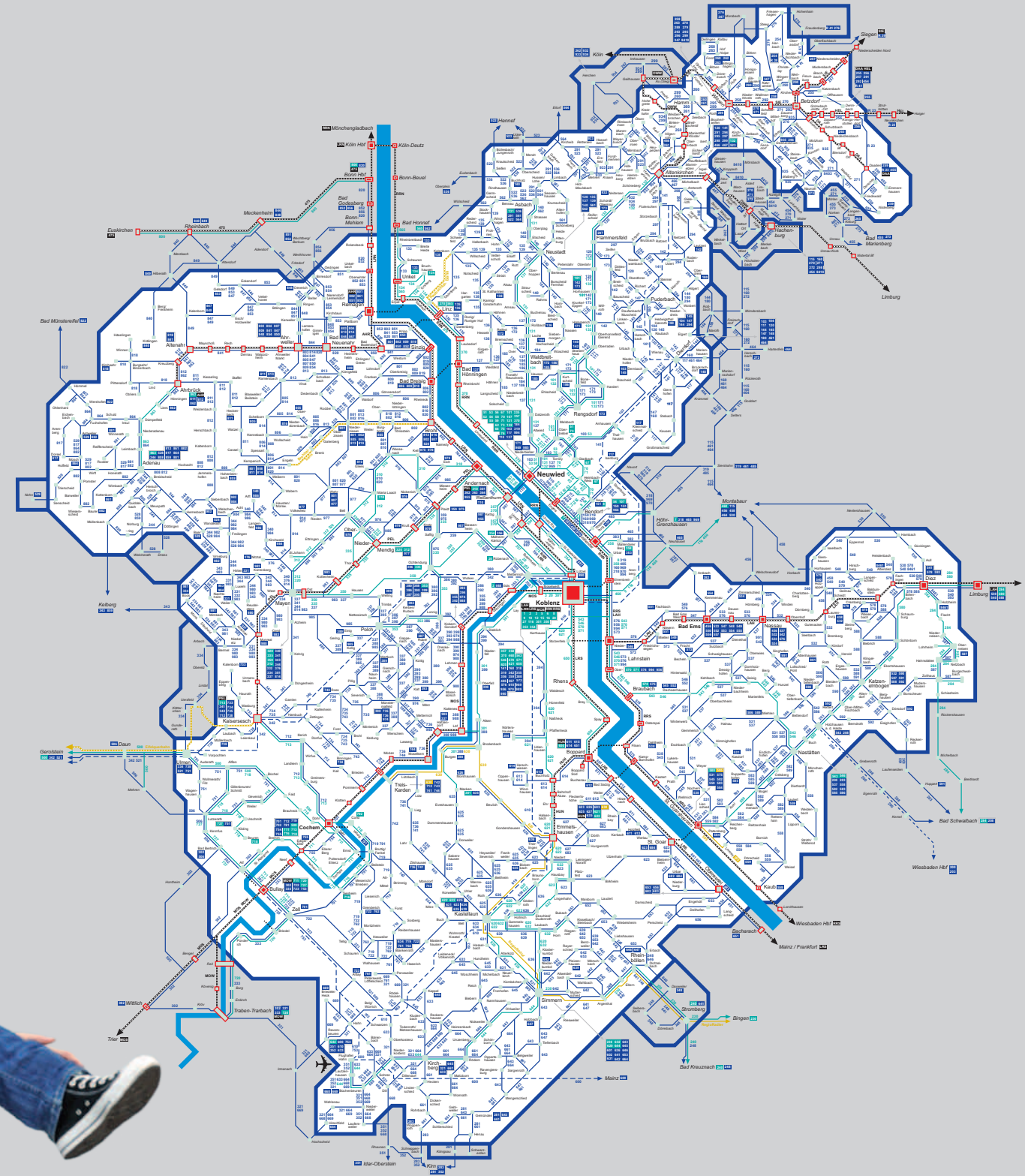
+13,37%

3.1.2 Einwohner*

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	128.509	128.063	-446	-0,35 %
Altenkirchen neu! ab 2009		132.873	+132.873	
Cochem-Zell	64.489	63.884	-605	-0,94 %
Koblenz	106.293	106.445	+152	+0,14 %
Mayen-Koblenz	212.102	211.079	-1.023	-0,48 %
Neuwied	182.537	181.492	-1.045	-0,57 %
Rhein-Hunsrück	103.609	102.878	-731	-0,71 %
Rhein-Lahn	125.477	124.474	-1.003	-0,80 %
VRM gesamt	923.016	1.051.188	128.172	+13,89 %

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

**LINIENNETZPLAN -
ALLE LINIEN
IM ÜBERBLICK**



3. STRUKTURDATEN

3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit*

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	49.405	49.992	+587	+1,19 %
Cochem-Zell	29.953	30.428	+475	+1,59 %
Koblenz	98.108	98.713	+605	+0,62 %
Mayen-Koblenz	83.709	84.095	+386	+0,46 %
Neuwied	80.061	80.895	+834	+1,04 %
Rhein-Hunsrück	48.393	49.162	+769	+1,59 %
Rhein-Lahn	46.797	47.429	+632	+1,35 %
VRM gesamt	436.426	440.714	4.288	+0,98 %

3.1.4 PKW-Bestand**

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	71.527	72.727	+1.200	+1,68 %
Altenkirchen neu! ab 2009		73.232	+73.232	
Cochem-Zell	36.855	37.374	+519	+1,41 %
Koblenz	51.967	52.536	+569	+1,09 %
Mayen-Koblenz	117.829	119.218	+1.389	+1,18 %
Neuwied	101.753	103.256	+1.503	+1,48 %
Rhein-Hunsrück	60.035	60.493	+458	+0,76 %
Rhein-Lahn	70.989	71.725	+736	+1,04 %
VRM gesamt	510.955	590.561	+79.606	+15,58 %

3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner**

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	557	568	+11	+1,97 %
Altenkirchen neu! ab 2009		551	+551	
Cochem-Zell	571	585	+14	+2,45 %
Koblenz	489	494	+5	+1,02 %
Mayen-Koblenz	556	565	+9	+1,62 %
Neuwied	557	569	+12	+2,15 %
Rhein-Hunsrück	579	588	+9	+1,55 %
Rhein-Lahn	566	576	+10	+1,77 %
VRM gesamt	554	562	+8	+1,44 %

* Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Hessisches Statistisches Landesamt) Veröffentlichungen Reihe 2 Band 1

** Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



MEHR EINWOHNER - MEHR VERANTWORTUNG

AUF EINEN RUTSCH IN DIE FREIZEIT



3. STRUKTURDATEN

3.2 ÖPNV*

3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	3.199	3.761	+562	+17,57 %

davon Schienenhaltepunkte

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	95	121	+26	+27,37 %

3.2.2 Anzahl Tarifwaben

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	308	344	+36	+11,69%

3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	36	41	+5	+13,89 %

3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

		→	je Landkreis:		
			01.01.2009	01.01.2010	
Busse (zugelassen)	1.567**		Ahrweiler	166	162
			Altenkirchen		277
Streckennetzlänge	8.398		Cochem-Zell	59	65
davon Schiene	448		Koblenz	259	273
			Mayen-Koblenz	225	222
ÖPNV-Linien	369		Neuwied	212	191
			Rhein-Hunsrück	232	244
			Rhein-Lahn	123	133
			gesamt	1.276	1.567

* Werte 2009 mit Landkreis Altenkirchen

** Quelle: Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

4. ZAHLENWERK

4.1 Information

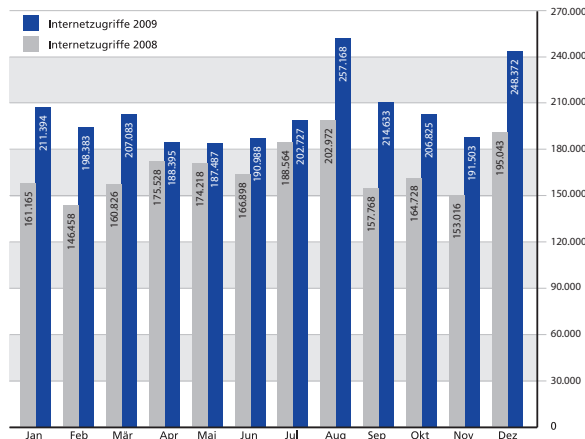
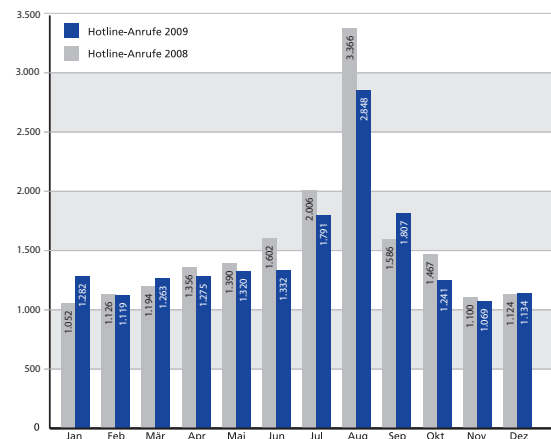
Das Internet erfreut sich als Informationsquelle immer größerer Beliebtheit. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Anzahl der Internetzugriffe auf die VRM-Homepage. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 2009 insgesamt über 22 % mehr Besuche verzeichnet werden – vor allem Anfang des Jahres, was sicherlich auf den Beitritt des Landkreises Altenkirchen zurückzuführen ist. Besonders zu schätzen wussten die Fahrgäste die aktuellen und übersichtlich aufgearbeiteten Informationen.

4.1.1 Hotline-Anrufe

	2008	2009	Prozent
Januar	1.052	1.282	+21,86 %
Februar	1.126	1.119	-0,62 %
März	1.194	1.263	+5,78 %
April	1.356	1.275	-5,97 %
Mai	1.390	1.320	-5,04 %
Juni	1.602	1.332	-16,85 %
Juli	2.006	1.791	-10,72 %
August	3.366	2.848	-15,39 %
September	1.586	1.807	+13,93 %
Oktober	1.467	1.241	-15,41 %
November	1.100	1.069	-2,82 %
Dezember	1.124	1.134	+0,89 %
VRM gesamt	18.369	17.481	-4,83 %

4.1.2 Internetzugriffe

	2008	2009	Prozent
Januar	161.165	211.394	+31,17 %
Februar	146.458	198.383	+35,45 %
März	160.826	207.083	+28,76 %
April	175.528	188.395	+7,33 %
Mai	174.218	187.487	+7,62 %
Juni	166.898	190.988	+14,43 %
Juli	188.564	202.727	+7,51 %
August	202.972	257.168	+26,70 %
September	157.768	214.633	+36,04 %
Oktober	164.728	206.825	+25,56 %
November	153.016	191.503	+25,15 %
Dezember	195.043	248.372	+27,34 %
2.047.184	2.504.958	+22,36 %	



4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne

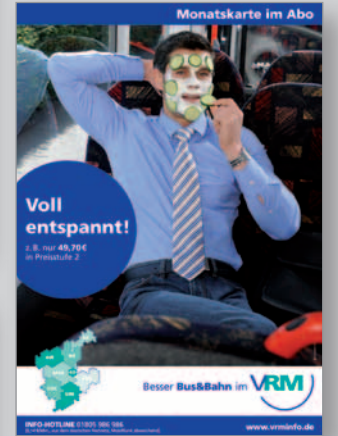
Ahrweiler	10.000
Altenkirchen	4.500
Cochem-Zell	6.000
Koblenz/Mayen-Koblenz	12.500
Neuwied	16.000
Rhein-Hunsrück	6.000
Rhein-Lahn	7.500
Schienenverkehr	10.000
Gesamtauflage	72.500

4.1.4 Anzahl Informationsmedien

Tarifwabenplan	25.000
Liniennetzplan	12.000
Fahrkarteninfo	18.000
VRM-MobilCard	30.500
Schüler-Plus-Ticket	22.500
Abokarten im VRM	16.500
Minigruppenkarte	13.000
Ausflugsfahrplan	11.000

4.1.5 Anzahl Werbemedien

Plakate: Für die Freizeit	1.370
Plakate: Für Berufspendler	1.370
Plakate: Für alle Schüler	1.370
Plakate: Für jede Gelegenheit	1.370



Informationsmedien des VRM

4. ZAHLENWERK

4.2 Verkauf

Günstige Dauerangebote und ein vielfältiges Ticketangebot für Gelegenheitsfahrer und den Freizeitbereich überzeugten 2009 mehr als 74 Millionen Fahrgäste. Im Vergleich zum Vorjahr nutzten über 12 % mehr Stammkunden die günstigen Bestseller wie die VRM-MobilCard oder das Schüler-Plus-Ticket – einige davon sicherlich aus dem neu hinzugekommenen Landkreis Altenkirchen.

4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl*

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	23.093	25.903	+2.810	+12,17 %

4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt (in Euro)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	32.975.760	39.706.710	+6.730.950	+20,41 %
Jedermann Fahrausweise	24.002.692	26.149.965	+2.147.273	+8,95 %
Sonstige Bruttofahrausweise	456.545	239.785	-216.760	-47,48 %
VRM gesamt	57.434.997	66.096.460	+8.661.463	+15,08 %

* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket



4.3 Verkehrsnachfrage

4.3.1 Beförderte Personen (Fahrten)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	49.596.335	57.495.236	+7.898.901	+15,93 %
Jedermann Fahrausweise	16.333.866	16.643.054	+309.188	+1,89 %
Sonstige Bruttofahrausweise	443.380	243.117	-200.263	-45,17 %
VRM gesamt	66.373.581	74.381.407	+8.007.826	+12,06 %

Vor dem Hintergrund des Beitritts des Landkreises Altenkirchen und tendenziell gesunkenen Einwohnerzahlen in den anderen Regionen nutzen ca. 12 % mehr Fahrgäste Busse und Bahnen im VRM-Verbundgebiet.

4.3.2 Verkehrsleistung (Personen-km)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	580.742.014	638.325.404	57.583.390	9,92 %

4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall (km)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	8,85	8,68	-0,17	-1,92 %

4.3.2.2 Erlös je Einwohner (in Euro)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	62,23	62,88	+0,65	+1,04 %

4.3.2.3 Erlös je Fahrgast (in Euro)

	2008	2009	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	0,87	0,89	+0,02	+2,30 %

5. DOKUMENTATION FAHRPLAN/TARIF

Die größte Veränderung im Jahr 2009 war der Beitritt des Landkreises Altenkirchen ins Verbundgebiet des VRM. Nach der Einführung der Happy Days-Aktionstage 2008 sorgten auch im Folgejahr viele „glückliche Tage“ für eine erfolgreiche Fortsetzung. Mit dem Einbezug der Rheinfähre konnte der VRM seinen Fahrgästen nun auch eine „Wasserstraße“ öffnen. Umfangreiche Anpassungen im Grenzgebiet des Rhein-Lahn-Kreises zu Hessen sorgten für zahlreiche Verbesserungen im Tarif- und Leistungsangebot. Gestiegene Betriebskosten machten eine Tarifierhöhung für 2010 leider unumgänglich – einige Preise konnten aber glücklicherweise durch den Einsatz des VRM konstant gehalten werden.

5.1 Der VRM wächst – VRM-Tarif im Landkreis Altenkirchen

Mit dem Beitritt des Landkreises Altenkirchen vergrößerte sich der VRM zum Jahresbeginn nicht nur räumlich, sondern auch tariflich. Inhaber von Netzfahrscheinen wie dem Schüler-Plus-Ticket waren nun ohne das Lösen eines zusätzlichen Tickets im neuen Gebiet mobil – besonders praktisch im Hinblick auf die relativ hohe Anzahl an Umsteigerfahrten. Für die neu hinzugekommenen Fahrgäste ergaben sich einige Erleichterungen. Der VRM-Tarif löste alle bisher

zur Verwendung gekommenen Beförderungstarife ab und beendete so den



Informationsmedien „Happy Days“

damit verbundenen, teilweise unübersichtlichen „Tarifdschungel“ und stärkte die Transparenz der Tariflandschaft im Sinne der Fahrgäste. Bei der Konzeption der Tariflandschaft kam es bei einigen Fahrtbeziehungen zu unvermeidlichen Erhöhungen. „Die meisten Verbindungspreise blieben jedoch gleich, viele wurden sogar günstiger“, erklärt Stephan Pauly.

5.2 Happy Days weiter auf Erfolgskurs

Das „Rezept“ ist einfach und unschlagbar gut: Der VRM machte die Tageskarte zur Minigruppenkarte. Fünf Personen waren an ausgewählten Tagen mit einer einzigen Tageskarte mobil. Sie konnten bis zu 50 % gegenüber einer normalen Minigruppenkarte und bis zu 80 % im Vergleich zu Einzelfahrscheinen sparen. Den Anfang machten gleich zu Beginn des Jahres alle Karnevalsbegeisterten. Mit viel Helau und Alaaf stürzten sie sich von Weiberdonnerstag bis Veilchendienstag gemeinsam ins Getümmel und genossen die fünfte Jahreszeit in den Karnevalshochburgen der Region. Weitere „glückliche Tage“ folgten an Ostern und in den Sommer- und Herbstferien.

5.3 VRM macht „Klarschiff“ auf dem Rhein

Neben Bus und Bahn gilt der VRM-Tarif seit dem 1. September 2009 auch in der Koblenzer Rheinfähre zwischen dem linksrheinischen Konrad-Adenauer-Ufer und dem rechtsrheinischen Stadtteil Ehrenbreitstein. Die Fährverbindung ist besonders für Touristen sowie im Freizeitverkehr von großer Bedeutung. Schließlich gibt es vom Schiff aus jede



Offizielle Aufnahme der Fähre als Verbundpartner

Menge zu sehen, und das jetzt ohne ein zusätzliches Fährticket kaufen zu müssen. Für Fahrgäste, die nur die Fähre benutzen möchten, ändert sich nichts, denn zusätzlich behält der Haustarif seine Gültigkeit.

5.4 Tarifliche Neuerungen im Rhein-Lahn-Kreis

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 konnten nach mehrjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit wesentliche Verbesserungen den Rhein-Lahn-Kreis betreffend angestoßen werden. Auf den Weg gebracht wurden tarifliche Übergangslösungen im Grenzbereich zwischen dem Rhein-Lahn-Kreis und dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie der Stadt Limburg.

Die Maßnahmen umfassen den Ersatz sämtlicher Haustarife durch den VRM-Tarif. Dies betrifft den sogenannten „kleinen Grenzverkehr“ zwischen hessischen Ortslagen und den Städten Nastätten und Katzenelnbogen. Die Tarife im „großen Grenzverkehr“ zwischen Nastätten oder Katzenelnbogen und Frankfurt bzw. Wiesbaden werden durch den Rhein-Main-Tarif ersetzt. Die RegioLinien 200 und 203 starten zum Jahreswechsel mit einem erweiterten Verkehrsangebot. Darüber hinaus gelang die Integration der Linie 567 in das umfassende Fahrplanangebot des VRM.

5.5 Fahrplanwechsel und tarifliche Anpassungen zum Jahresende

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 waren die neuen Verbundfahrpläne wieder bei den Verkehrsunternehmen und als Download unter www.vrm.info.de erhältlich. Neue Ticketangebote und originelle Kampagnenmotive aus der Welt der Märchen sollen 2010 Bus und Bahn im Verbundgebiet noch attraktiver machen.

Zu den neuen Highlights gehört das verbundweit geltende 60-Plus-Ticket für aktive Menschen ab 60 Jahren. Damit schließt der VRM zu den großen Verkehrsverbänden in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auf, die bereits vergleichbare Angebote im Programm haben. „Wir sind sicher, dass dieses äußerst attraktive Angebot gut ankommt“, hofft Stephan Pauly.

Darüber hinaus stellte der VRM mit der 3-Tageskarte und der 3-Tages-Minigruppenkarte die Weichen für den nächsten Kurzurlaub. Unter dem Motto „3 Tage fahren – 2 Tage zahlen“ soll sich das Ticket langfristig etablieren. „Vorstellbar ist, dass ein Gastwirt ein solches Ticket im Voraus für seine Gäste erwirbt, um ihnen gleich am Anreisetag die Möglichkeit zu geben, Bus und Bahn am Urlaubsort zu nutzen“, so Stephan Pauly. Angesichts stetig steigender Betriebskosten konnte eine Tarifierhöhung nicht umschifft werden. „Diese Erhöhung war leider nicht vermeidbar, ist aber die historisch niedrigste seit Verbundgründung“, erklärt Stephan Pauly. „Wir sind froh, dass die Preise bei einigen Fahrtausweisen konstant gehalten werden konnten.“



Flyer „Tarifliche Übergänge zwischen Rhein-Lahn- und Rheingau-Taunus-Kreis sowie der Stadt Limburg“

6. DOKUMENTATION MARKETING

Der VRM setzte seine Region 2009 in zahlreichen Medien ins rechte Licht: Optimal aufbereitet und mit vielen neuen Ausflugszielen, unter anderem im Landkreis Altkirchen, konnte der VRM mit den Freizeit-Dauerbrennern VRM-Ausflugsfahrplan und VRM-Kalender neue Akzente setzen. Ein ideal an touristische Bedürfnisse ausgerichtetes Ticketangebot und wertvolle Tipps zur Anreise mit Bus und Bahn schufen eine Vielzahl an Reiseanlässen und stärkten den Freizeitsektor nachhaltig. Also: Warum in die Ferne schweifen ...

Zugpferd VRM-Ausflugsfahrplan

Das VRM-Gebiet ist reich an kulturellen und landschaftlichen Schätzen wie kaum eine andere Region in Rheinland-Pfalz. Historische Burgen und Kirchen, Museen mit faszinierenden Mitmachprogrammen, moderne Freizeitzentren und vieles mehr sind Touristenmagnete und gleichzeitig eine tolle Möglichkeit, die Heimat auf vielfältige Weise zu entdecken. Als passender Begleiter für den nächsten Ausflug empfahl sich auch 2009 der VRM-Ausflugsfahrplan. Darin enthalten waren wieder zehn attraktive Reiseziele aus den unterschiedlichsten Bereichen. Als erste Tipps aus dem Landkreis Altkirchen stellte der VRM das Kloster Marienthal und Jamalas Abenteuerdschungel in Altkirchen vor – natürlich wie auch die anderen Ziele gut mit Bus und Bahn zu erreichen.

Die Verbindung zwischen Freizeittipps, passenden Ticketangeboten und Infos zur Anreise inklusive Vertaktung und An- und Abfahrtszeiten machen den Ausflugsfahrplan zu etwas ganz Besonderem. Das kostenlose Freizeitmedium lag an Bahnhöfen, bei Tourist-Informationen und Verbandsgemeindeverwaltungen sowie in den Service-Centern der Verkehrsunternehmen und des VRM aus und konnte unter www.vrm.info.de in der Rubrik „Freizeit“ heruntergeladen werden.



Zum Wohl! VRM widmet Kalender dem Thema Wein

Das Verbundgebiet ist durchzogen von Weinbergen und beherbergt drei der sechs Weinbaugebiete in Rheinland-Pfalz. Was liegt da näher, als sich bei der Konzeption des alljährlichen Kalenders einmal dem Thema Wein zuzuwenden? Herausgekommen ist ein attraktiver Begleiter durchs Jahr, der neben tollen Bildern und Freizeittipps auch viele interessante Informationen zum Thema Weinbau beinhaltet. Zu insgesamt 13 Rebsorten, ihren Anbaugebieten und Eigenarten gibt es Interessantes rund um den edlen Rebsaft und die monatlichen Arbeiten des Winzers.

Über die Internetseite des Lempertz-Verlags konnte der Kalender versandkostenfrei für 14,95 Euro angefordert werden. Auch über den bekannten Internetshop Amazon wurde der Kalender vertrieben. Wer das exklusive Freizeitmedium erstmal in der Hand halten wollte, wurde bei ausgewählten Buchhändlern oder im Kundencenter der VRM-Geschäftsstelle in Koblenz fündig.

Aktion „Autofasten“ – Bus und Bahn auf dem Prüfstand

Mit seiner Teilnahme an der landesweiten Aktion „Autofasten“ rief der VRM erneut zum bewussten Umstieg vom Auto in öffentliche Verkehrsmittel auf. In Zusammenarbeit mit den Bistümern Trier und Mainz, den Evangelischen Kirchen im Rheinland, in Hessen-Nassau und in der Pfalz sowie dem Rat christlicher Kirchen im Großherzogtum Luxemburg sollten dabei nicht nur finanzielle Aspekte, sondern auch das richtige Verhalten in Zeiten des Klimawandels im Vordergrund stehen. Als „Motivationspritze“ diente das verbundweit gültige und unschlagbar günstige Schnupperticket. Die Teilnehmer konnten vier Wochen lang Bus und Bahn auf Herz und Nieren testen, um dann – möglicherweise auch langfristig – dem Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität zu vollziehen.

VRM zum Anfassen: Info-Tour Jakobsmarkt in Remagen und „Happy Mosel“

Lokale Veranstaltungshighlights geben den idealen Rahmen für einen direkten Kontakt zu den Fahrgästen. Hier bietet sich die Gelegenheit, ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Zum Beispiel bei „Happy Mosel“ am 3. Mai und auf dem Jakobsmarkt in Remagen am 19. Juli war der VRM mit seinem Infostand mitten im Geschehen. Zwischen Kunsthandwerkern und Fahrrädern konnten im persönlichen Kontakt mit den Besuchern zahlreiche Fragen rund um Bus und Bahn geklärt werden.



7. AUSBLICK & ZIELE

Mit der Größe des Verbundgebiets wuchs 2009 auch das Vertrauen unserer Fahrgäste in den öffentlichen Nahverkehr. Über 12 % mehr Stammkunden und mehr als 74 Millionen Fahrgäste sprechen eine deutliche Sprache und honorieren den Erfolg unseres Engagements. Die Zahlen bestätigen weiterhin, dass die Einwohner im neu hinzugekommenen Landkreis Altenkirchen die vielen Verbesserungen und die transparente Tariflandschaft zu schätzen wussten und uns im Stammkundenbereich bewusst und langfristig ihr Vertrauen schenken.

Aufmerksamkeitsstarke Marketingmaßnahmen in Kombination mit altbewährten und beliebten Medien wie dem VRM-Ausflugsfahrplan schufen eine Vielzahl an Reiseanlässen und zeigten, dass Bus und Bahn vor allem im Freizeitbereich ideale Mobilitätspartner sind. Ein weiteres Argument für öffentliche Verkehrsmittel war das vielfältige Ticketangebot, das mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2009 um das 60-Plus-Ticket, die 3-Tageskarte und die 3-Tages-Minigruppenkarte erweitert wird. Beide 3-Tages-Angebote bieten drei Tage Bus und Bahn zum Preis von zwei – ideal für einen kleinen Kurz-

urlaub vom Alltag. „Wir erwarten, dass dieses Fahrkartenangebot gerade in den touristisch attraktiven Mittelgebirgsregionen wie Eifel, Hunsrück, Taunus und Westerwald gut angenommen wird“, hofft Stephan Pauly.

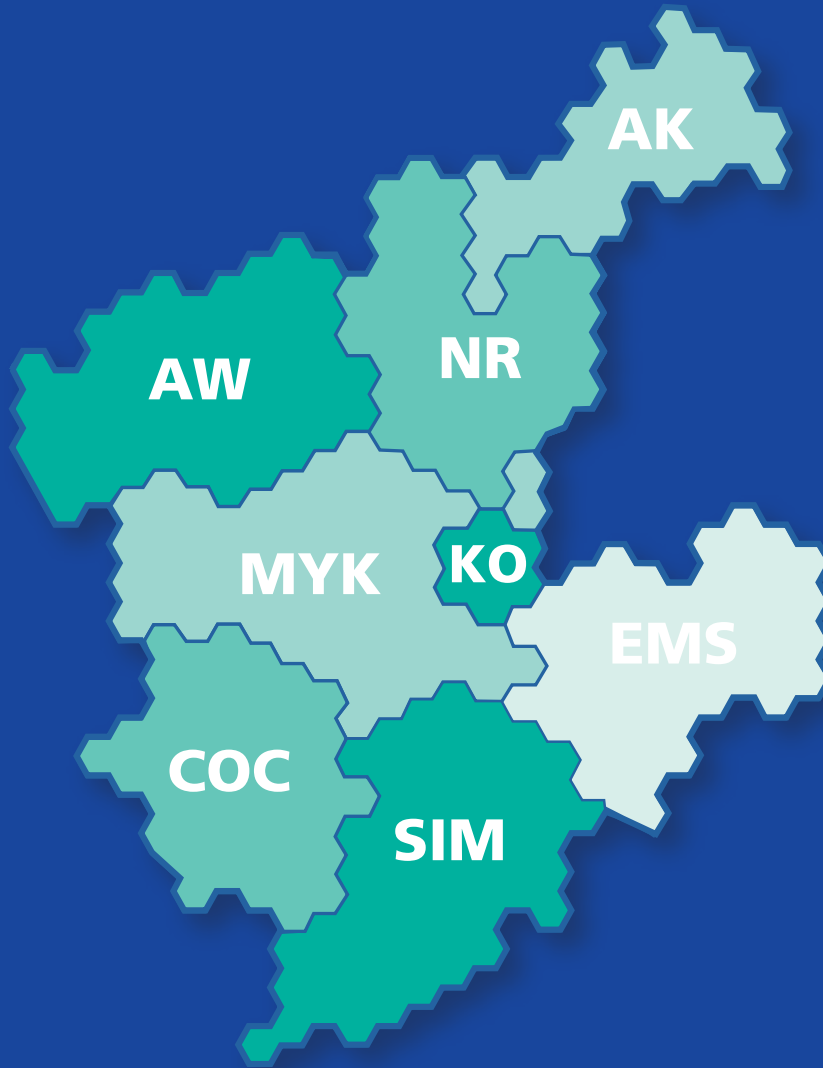
Alle Zeitkarteninhaber können sich 2010 auf noch mehr Leistungen freuen. Montags bis freitags ab 19 Uhr und am Wochenende ganztägig können nun drei statt vorher zwei Kinder kostenlos mitgenommen werden. Zudem wird zu diesen Zeiten die Streckenbindung aufgehoben, sodass zum Beispiel Wochenendausflügen mit der Familie nichts mehr im Wege steht.

Die Weichen für ein erfolgreiches Jahr 2010 sind gestellt. In Zusammenarbeit mit Aufgabenträgern, Partnern und allen, die sich bereits in den letzten Jahren an unserer Seite für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr einsetzten, starten wir zuversichtlich in die Zukunft und setzen uns mit vereinten Kräften dafür ein, Bus und Bahn langfristig als leistungsstarke, bezahlbare und umweltfreundliche Alternative zum Auto zu etablieren.

HAND IN HAND
IN DIE ZUKUNFT



VRM Gebiet



Rheinland-Pfalz-Takt
Wir bewegen unser Land



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18–20
56068 Koblenz

INFO-HOTLINE 01805 986 986

(0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.)

www.vrminfo.de

Stand: Oktober 2010

Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH

Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben